

## Protokoll

der öffentlichen Sitzung (Nr. 11/15-19) des Beirates Neustadt

am Donnerstag, den 21. April.2015,

in der Mensa der Oberschule Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.50 Uhr

### Anwesend:

Alexander Bauermann	Wolfgang Meyer	Monika Peters (ab 19.05 Uhr)
Gunnar Christiansen	Stefanie Möller	Cornelia Rohbeck (ab 19.25 Uhr)
Michal Fuchs	Janne Müller	Wolfgang Schnecking
Jürgen Hauschild	Rainer Müller	Julia Weidlich
Ulrike Heuer	Jens Oppermann	
Irmtraud Konrad (ab 19.05 Uhr)	Johannes Osterkamp	

**Fehlend:** Torsten Dähn (e), Anke Maurer, Ingo Mose (e)

**Gäste/Referent\_innen:** Hr. Zottmann (Leiter Schutzpolizei), Hr. Becker (Leiter Polizeiinspektion Süd), Hr. Rak (Stellv. Leiter Polizeirevier Neustadt)

**Weiter anwesend:** Vertreter\_innen der Presse und interessierte Bürger\_innen

**Vorsitz:** Annemarie Czichon

**Protokoll:** Michael Radolla (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

### TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Das Sozialressort bittet um Vertagung der Befassung mit dem Bauantrag „Wood Housing“ (ursprünglich TOP 4).

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung genehmigt.

### TOP 2 – Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

#### • Bürger/-innenanträge, Fragen und Wünsche

Ein Bürger bedankt sich bei Ortsamt und Beirat für die rasche Umsetzung des in einer der vergangenen Sitzungen angeregten Baumscheibenschutzes im Bereich des Taxenplatzes am Buntentorsteinweg (in Höhe Piepe). Darüber hinaus bittet er um Prüfung, ob der Taxenplatz Buntentorsteinweg in Höhe Einmündung Geschworenenweg in dieser Funktion (auch hinsichtlich der Nähe zum Platz an der Piepe) noch benötigt werde. Dort komme es aufgrund der dort vorhandenen Einfädelspur für Radfahrer häufig zu Konflikten mit abgestellten Fahrzeugen. Aus dem Beirat wird eine weitere Befassung mit dem Sachverhalt zugesagt.

Ein Bürger erklärt, es fehle nach wie vor eine Toilette im Bereich der Werdersees. Nachdem sich verschiedene Bemühungen, ein WC auf der Wiese vor dem Deichschart zu platzieren, inzwischen zerschlagen hätten, gebe es nun in Zusammenarbeit mit dem Bauressort und dem zuständigen Deichverband einen Lösungsansatz für eine Installation (behindertengerechtes Dixi-WC mit zusätzlicher Sichtschutzwand) im Bereich des Deichschart-Kiosks. Eine rasche Umsetzung sei jedoch offensichtlich aufgrund der derzeit geltenden Haushaltssperre nicht möglich. Er bitte daher die Beiratsmitglieder, ihren politischen Einfluss geltend zu machen und auf diesem Wege auf die Notwendigkeit eines WC's in diesem Bereich hinzuweisen.

Ortsamt und Beirat sagen eine weitere Begleitung dieses Sachverhaltes zu.

Eine Bürgerin fragt, ob es neue Sachstände zu den geplanten Bebauungen der Grundstücke Guldenshaus-Gelände, ehem. Möbelhaus Deters (Lahnstraße) und Erlenstraße/Ecke Oderstraße gebe.

Die Vorsitzende verneint dies.

Ein Bürger möchte wissen, wann mit der Freigabe des neuen Weges im Grünzug am Friesenwerder gerechnet werden könne. Der Bereich sei nach wie vor eingezäunt, es werde allerdings seit einigen Wochen dort nicht mehr gearbeitet.

Dazu erklärt eine Bürgerin, dass es in den vergangenen Wochen noch zu kalt für die notwendige Versiegelung des Weges gewesen sei. Wenn diese erfolgt sei, werde der Weg entsprechend freigegeben.

Ein Beiratsmitglied weist auf ein größeres Loch im Bereich der Fahrradspur in der Lahnstraße (in Höhe Hausnr. 21/23) hin, von dem insbesondere bei Dunkelheit eine Unfallgefahr ausgehe.

Das Ortsamt sagt eine Weitergabe an die zuständige Stelle zu.

- **Bericht der Beiratssprecher**

Der Beiratssprecher bedankt sich im Namen des Beirates bei der Hochschule Bremen für ihre Initiative zur Ausarbeitung und Einreichung einer Interessensbekundung hinsichtlich der Ausschreibung von Bundesmitteln für die Verbesserung der Fahrradinfrastruktur im Quartier. Der Beirat unterstütze dieses Projekt, das auch im Laufe der weiteren Gremienarbeit vorgestellt werden solle.

- **Berichte des Amtes**

Baumersatzpflanzung auf dem Peter-Zadek-Platz ist (im Rahmen einer Baumpatenschaft) erfolgt.

### **TOP 3 – Personelle Ausstattung des Polizeireviers Neustadt**

Einführend stellt der Leiter der Polizeiinspektion Süd die aktuelle Kriminalitätsstatistik, bezogen auf den Bremer Süden vor (Anlage 1).

Daraus gehe hervor, dass in den Bereichen „Raubdelikte“ und „Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen“ eine deutliche Abnahme, in den Bereichen „Taschendiebstähle“ dagegen ein leichter Anstieg, bei „Wohnungseinbrüchen“ (insbesondere in Kattenturm und in der Neustadt) und „Diebstahl an/aus Kfz“ hingegen sogar deutliche Zunahmen der Fallzahlen zu verzeichnen seien. Die Neustadt sei außerdem stark von Fahrraddiebstählen betroffen.

Anschließend erläutert der Leiter der Schutzpolizei die derzeitige personelle Situation bei der Schutzpolizei in Bremen und am Neustädter Revier.

Aktuell betrage die Personalstärke der Schutzpolizei (einschließlich Ermittlungsdienst) rund 1.000 Beamte, verteilt auf 16 Reviere. Damit sei nicht genug Personal vorhanden, um in allen Bereichen gleichermaßen präsent zu sein, so dass Prioritäten gesetzt werden müssten. 2015 seien 62 Polizisten in den Ruhestand gegangen, weitere 82 werden 2016 folgen. Davon können rund 70-100 Stellen aktuell nicht wieder besetzt werden, weil aufgrund fehlender Ausbildung in den vergangenen Jahren derzeit keine entsprechenden Nachwuchskräfte zur Verfügung stünden. Inzwischen habe der Senat zwar deutlich mehr Personaleinstellungen vorgenommen, aufgrund der 3-jährigen Ausbildungszeit werde sich dies aber erst ab dem Jahr 2018 positiv auswirken können.

Da der Einsatzdienst („110-Prozess“) von Kürzungen ausgenommen bleiben solle, zugleich weitere Aufgaben auf die Polizei zugekommen seien, die ebenfalls zu bewältigen seien, sei nun beabsichtigt, KOP-Stellen in den Revieren vorübergehend nicht zu besetzen. Dies beziehe sich in den nächsten 3 Jahren auf 38 KOP-Stellen (von 94 auf 56), im Revier Neustadt werde es zeitweise nur noch 5 KOPs geben: Eine Stelle ist derzeit schon vakant, ein Kollege geht im Laufe dieses Jahres in Ruhestand und ein Kollege soll an das Revier Woltmershausen abgegeben werden, wo jeweils ein (von 3) Kollege in 2016 und 2017 aufhört.

Es sei vorgesehen, die vakanten Stellen wieder zu besetzen.

Aus dem Beirat wird gefragt, ob es möglicherweise auch an Bewerbungen fehle und deshalb Stellen unbesetzt seien. Dies wird vom Leiter der Schutzpolizei verneint. Derzeit kämen auf 120 zu vergebende Stellen etwa 2.000 Bewerbungen. Das sei ausreichend, um das zur Verfügung stehende Kontingent zu besetzen.

Weiterhin wird gefragt, ob es denkbar sei, in einigen Bereichen ersatzweise Tarifpersonal einzusetzen.

Der Leiter der Schutzpolizei erklärt, dass dies z.B. für den Bereich des Objektschutzes durchaus überlegt werde. Im Vollzugsdienst sei ein entsprechender Einsatz ohne die zwingend notwendige Ausbildung allerdings nicht denkbar.

Auf abschließende Nachfrage zum derzeitigen Stand an Überstunden im Bereich der Schutzpolizei teilt er mit, dass diese in der Summe aktuell bei rund 300.000 h liegen. Ein Großteil davon entstehe im Rahmen von Sonderlagen bei der Bereitschaftspolizei.

#### **Beschluss:**

**Die Handlungsfähigkeit des Polizeireviers Neustadt ist für das subjektive Sicherheitsempfinden der Bevölkerung von herausragender Bedeutung.**

**Der Beirat Neustadt fordert freiwerdende Stellen der Kontaktpolizisten in der Neustadt möglichst schnell wieder zu besetzen und zu erhalten.**

**Im Zusammenhang mit der Baustelle für den Abschnitt 2.2 der A 281 und den damit verbundenen Baustellenverkehren kommen auf die Polizei in der Neustadt zusätzliche Aufgaben für die Verkehrssachbearbeiter zu. Deshalb fordert der Beirat Neustadt, die Stellen der Verkehrssachbearbeiter in der Neustadt zu erhalten.**

**Der Beirat Neustadt begrüßt das über ihren engeren Dienstauftrag hinausgehende Engagement der Polizei in der Neustadt für den Stadtteil. Beispielhaft sind hier die Fahrradaktion für Flüchtlinge und der Wettbewerb „Champ des Südens“ im Rahmen der Fahrradführerscheinprüfung der Grundschüler\_innen zu nennen.** (Einstimmige Zustimmung, 15 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung)

#### **TOP 4 – Anforderungen des Beirates an Wettbewerb zu Stadtstrecke/Deich (Beschlussfassung)**

Der Beiratssprecher erklärt, seiner Ansicht nach sei das bisherige öffentliche Beteiligungsverfahren angemessen und transparent verlaufen und mit der erarbeiteten „Deich-Charta“ aktuell zu einem guten Zwischenergebnis gekommen. Die geplante Vorzugsvariante sei nachvollziehbar als technisch erforderlich dargestellt worden. Für die auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie vorhandenen Freiräume werde nun ein Gestaltungswettbewerb ausgeschrieben, in dessen Jury der Beirat mit einer Stimme vertreten sei.

Anschließend stellt er einen Antrag der SPD-Fraktion zum Sachverhalt vor (Anlage 2).

Von Seiten der Fraktion der Linken sowie des Vertreters der Piratenpartei wird die als technisch notwendig dargestellte Festlegung auf die Vorzugsvariante kritisiert. Das zugehörige Baumgutachten sage vielmehr aus, dass alle vier betrachteten Varianten den Anforderungen des Hochwasserschutzes genügen würden. Darüber hinaus gingen diese sogar von teils geringeren Kosten und dem anteiligem Baumerhalt aus.

Die Vertreter beider Fraktionen stellen einen alternativen Beschlussvorschlag vor (Anlage 3).

Die Vorsitzende lässt zunächst über den weitergehenden Antrag der Fraktion Die Linke und Piratenpartei abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitliche Ablehnung (3 Ja-, 10 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen)

Anschließend lässt sie über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen. Der Beirat fasst folgenden

##### **Beschluss:**

**Der Beirat Neustadt begrüßt das gewählte Verfahren der Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung, um die Deichcharta zu erstellen.**

**Der Beirat Neustadt stimmt zu, die Deichcharta zur Grundlage für die Ausschreibung des Wettbewerbs für die Gestaltung der Stadtstrecke zu machen.**

**Der Beirat Neustadt spricht sich dafür aus, nach Abschluss des Wettbewerbs zeitnah eine Bürgerinformationsveranstaltung durchzuführen, auf der das Ergebnis des Wettbewerbs präsentiert wird und ein Vergleich der in der Deichcharta formulierten Anforderungen mit dem Wettbewerbsergebnis vorgenommen wird. Insbesondere soll bei dieser Veranstaltung erläutert werden, warum Anliegen der Deichcharta nicht umgesetzt wurden.**

**Der Beirat Neustadt erwartet, dass in der Umsetzung der Gestaltung der Stadtstrecke noch Veränderungen des Wettbewerbsergebnisses möglich sind.**

(Mehrheitliche Zustimmung, 11 Ja-, 3 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen)

#### **TOP 5 – Aufstellung Bebauungsplan 2481 (Bereich Hanna-Kunath-Straße)**

(Im Anschluss an FA Bau, Umwelt und Verkehr vom 12.04.2016)

Aus der Fraktion Die Linke wird beantragt, den Entwurf abzulehnen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitliche Ablehnung (2 Ja-, 9 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen)  
(3 Beiratsmitglieder nehmen an der Abstimmung nicht teil).

Der Beirat Neustadt nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

#### **TOP 6 – Ortsgesetz zu Freiluftpartys – mögliche örtliche Ausnahmen im Stadtteil (Beschlussfassung)**

Der Beiratssprecher stellt einen Antrag der SPD-Fraktion vor, der den Ausschluss der Örtlichkeiten am Werdersee und um den Stadtwerder vorsieht.

Mitglieder der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke schlagen vor, zunächst die kommende Sommersaison und mögliche Auswirkungen des neuen Gesetzes auf die Örtlichkeiten im Stadtteil abzuwarten. Diese sollten dann bewertet und anschließend ggf. notwendige Ausschlüsse vorgenommen werden.

##### **Beschluss:**

**Der Beirat Neustadt beschließt gem. § 2 Abs. 3 Nr. 4 Freiluftpartygesetz den Ausschluss als Veranstaltungsort für die Örtlichkeiten um den Werdersee und den Stadtwerder, da die Belastungen hier durch eine intensive Freizeitnutzung bereits sehr hoch sind.**

(Mehrheitliche Zustimmung, 9 Ja-, 7 Nein-Stimmen)

#### **TOP 7 – Vergabe von Knotenpunktmitteln durch das Amt für Soziale Dienste für die offene Kinder- und Jugendarbeit 2016 (Beschlussfassung)**

Die Vertreterin des Beirates im Controllingausschuss (CA) berichtet, ursprünglich sei in der vergangenen Sitzung des CA am 14.04.2016 die Abstimmung über die Knotenpunktmittelvergabe 2016 vorgesehen gewesen. Da das Antragsvolumen jedoch mit rund 15.000,00 € die zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 10.800,00 € deutlich überschreite und eine Reihe bislang nicht bekannter Anträge hinzugekommen seien, habe das Gremium eine Vertagung auf eine neue Sitzung am 29.04.2016 beschlossen.

Im Weiteren erläutert sie einen Antrag der SPD-Fraktion, der an die bisherige Beiratsbeschlüsse zum Stadtteilkonzept anknüpfe. Darüber hinaus sei nach Ansicht ihrer Fraktion die Bedarfsermittlung für den Stadtteil originäre Aufgabe des zuständigen Ressorts, so dass sich eine Finanzierung aus Knotenpunktmitteln verbiete.

**Beschluss:**

**Der Controllingausschuss (CA) Neustadt wird sich am 29.04.16 mit der Vergabe von Knotenpunktmitteln durch das Sozialzentrum Süd befassen. Der Beirat Neustadt erwartet, dass die Vertreter\_innen des Beirats Neustadt im CA auf Grundlage des Beiratsbeschlusses vom 19.11.15 eine Prioritätensetzung zu Gunsten von Angeboten im Hohentor und in Huckelriede vornehmen. Vorrangig zu berücksichtigen sind ebenso Anträge, für die im Jahr 2015 bereits eine Unterstützungsbereitschaft durch den CA signalisiert wurde.**

**Da der Beirat Neustadt in seinem Beschluss vom 18.02.16 festgestellt hat, dass die Mittel für die Angebote der stadtteilbezogenen Kinder- und Jugendarbeit nicht auskömmlich sind, erwartet er, dass die Knotenpunktmittel ausschließlich für Angebote der Jugendarbeit (§11 SGB VIII) verwendet werden. Der Beirat Neustadt begrüßt ausdrücklich, dass endlich der Aufbau eines Jugendangebots im Hohentor durch ein Trägernetzwerk angestrebt wird. Er bittet das Trägernetzwerk, sein Konzept für das Jugendangebot im Hohentor dem Fachausschuss Soziales und Bildung am 28.04.16 vorzustellen.**

(Einstimmige Zustimmung, 12 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen)

**TOP 8 – Globalmittelanträge**

**a) WIR Neustadt-Bremen e.V. „SummerSounds 2016“**

**Beschluss: Der Beirat Neustadt bewilligt Globalmittel in Höhe von 8.600,00 €.**

(Einstimmige Zustimmung, 14 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung, 1 Beiratsmitglied nimmt nicht an der Abstimmung teil)

**b) Initiativantrag des Beirats für das Rosenbeet**

**Beschluss: Der Beirat Neustadt bewilligt Globalmittel in Höhe von 300,00 €.**

(Einstimmige Zustimmung, 15 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung,)

**TOP 9 – Genehmigung des Protokolls vom 17.03.2016 (Nr. 10/15-19)**

**Beschluss: Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.**

**TOP 10 – Verschiedenes**

Hinweise eines Beiratsmitglieds:

- Die Baumscheibe am Neuen Markt (in Höhe Fahrradladen) werde ständig überfahren und so nachhaltig geschädigt. Hier seien entsprechende Sicherungsmaßnahmen notwendig. Der anwesende Reviervertreter nimmt den Sachverhalt zur weiteren Klärung auf.
- Verunreinigtes Grundwasser im Bereich Kornstraße (anlässlich Neubau im ehem. „Happy Shopping“) sollte nochmals im Fachausschuss Bau, Umwelt und Verkehr thematisiert werden.



# Kriminalitätsentwicklung 2015

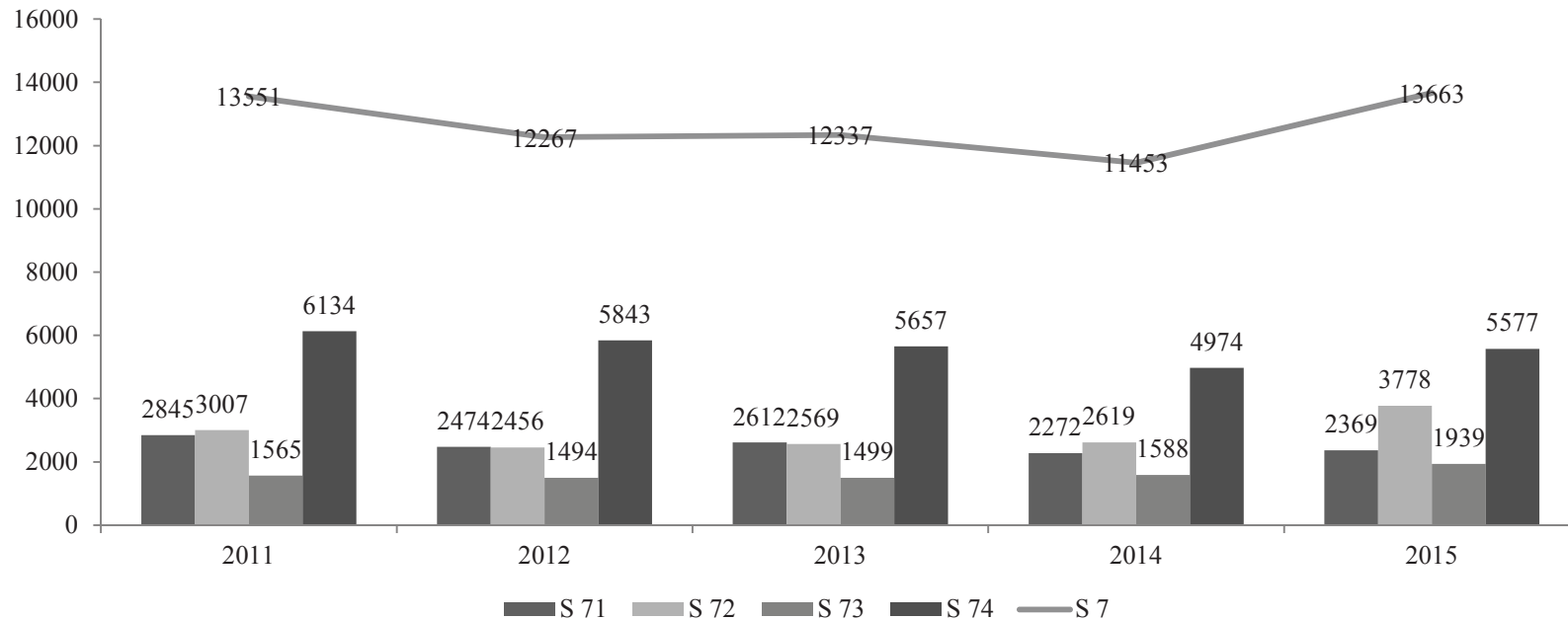
## Bewertung der regional verantwortlichen Abteilung S 7 / PI Süd





## Entwicklung der Kriminalität – PKS 2015 im 5 Jahres Vergleich

### Straftaten insgesamt

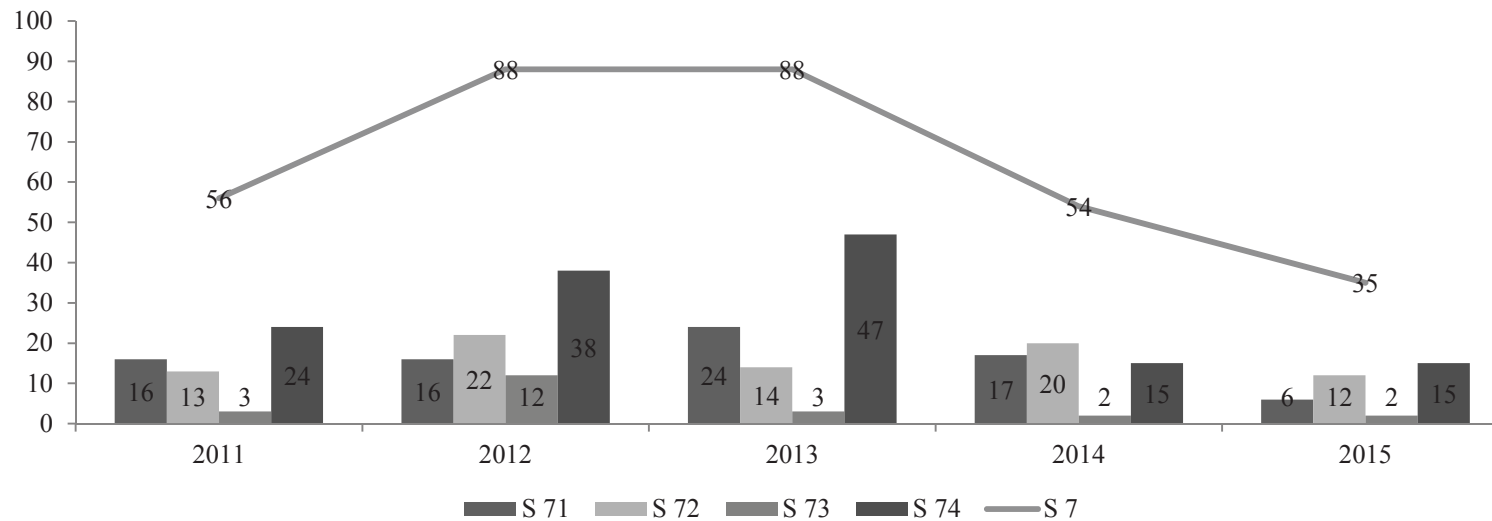


- In der PI Süd sind die Straftaten um +19,3 % auf insgesamt 13.663 angestiegen.
- Von den Gesamtstraftaten sind 1.239 Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrensgesetz (+669,6%).
- Während die Entwicklung in Huchting (S 71) und Kattenturm (S 72) unauffällig ist, sind die Straftaten in Woltmershausen (S 73) um +22,1 % und in der Neustadt (S 74) um +12,1 % gestiegen.



**Darstellung der aktuell wesentlichen Auffälligkeiten/Trends (TOP 5) in der jeweiligen Region**

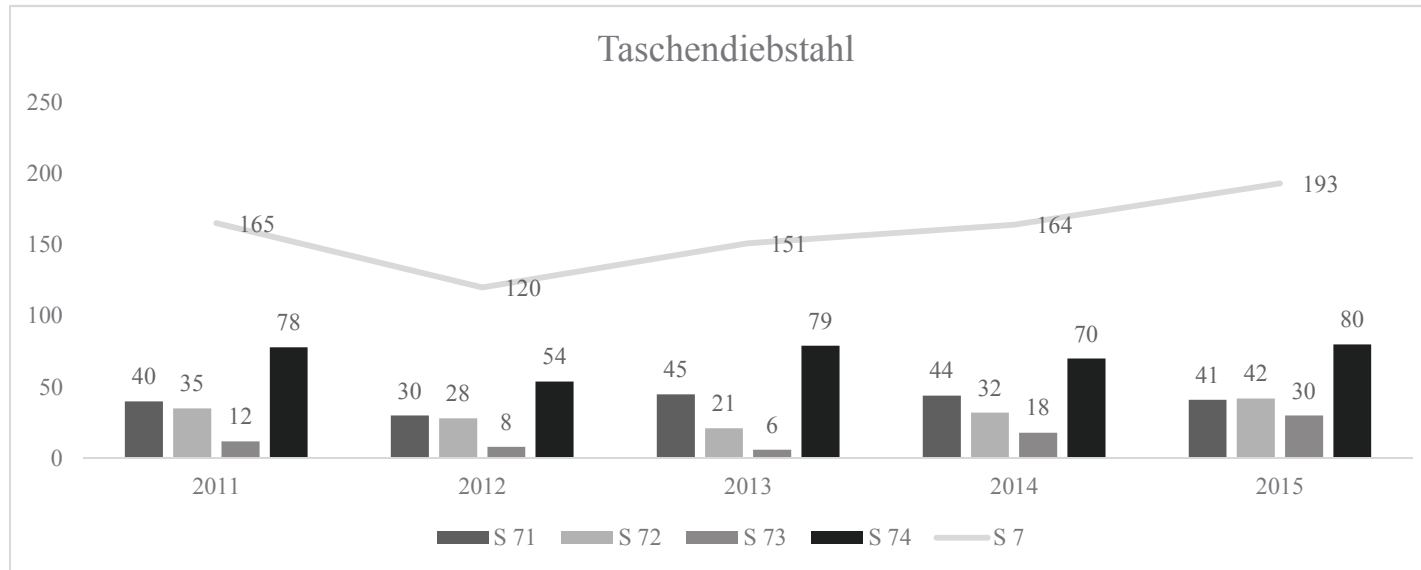
**sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen**



- Eine positive Entwicklung ist in der PI Süd bei den Raubdelikten festzustellen.



## Darstellung der aktuell wesentlichen Auffälligkeiten/Trends (TOP 5) in der jeweiligen Region



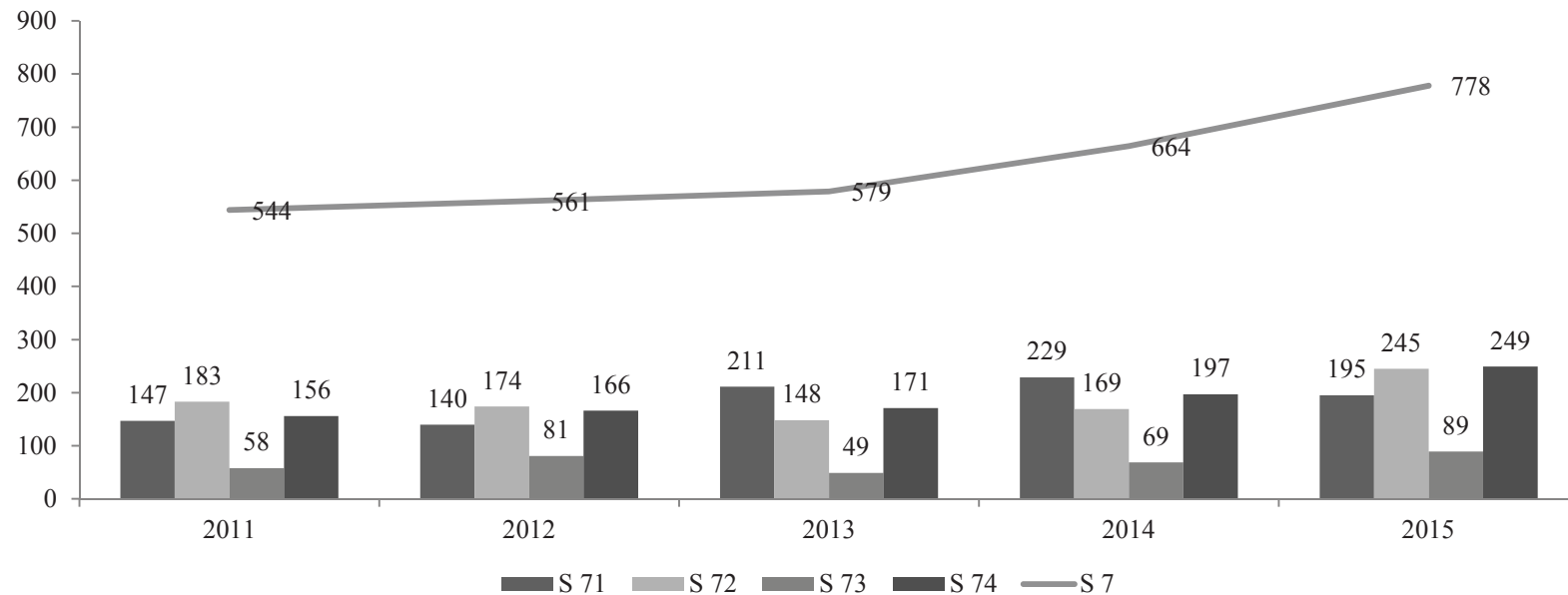
- Seit 2012 ist ein leichter Anstieg in der PI Süd zu verzeichnen.
- Die KHZ liegt mit 155 Fällen pro 100.000 Einwohner unter dem Schnitt der gesamten Stadtgemeinde Bremen (530)





## Darstellung der aktuell wesentlichen Auffälligkeiten/Trends (TOP 5) in der jeweiligen Region

### Wohnungseinbruchdiebstahl

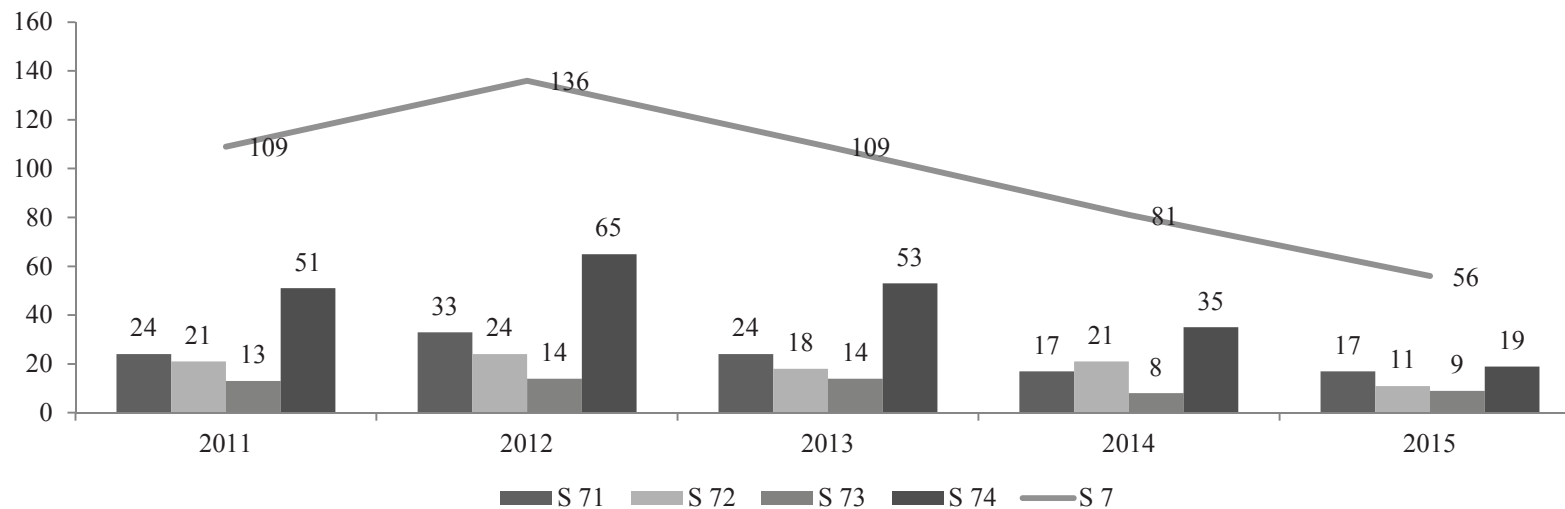


- Beim WED ist seit 2011 ein kontinuierlicher Anstieg in der PI Süd zu verzeichnen.
- Dabei ist Kattenturm (S 72) und Neustadt (S 74) besonders stark betroffen.
- In Huchting (S71) sind die Zahlen dagegen um -14,8% (-34) gesunken.



## Darstellung der aktuell wesentlichen Auffälligkeiten/Trends (TOP 5) in der jeweiligen Region

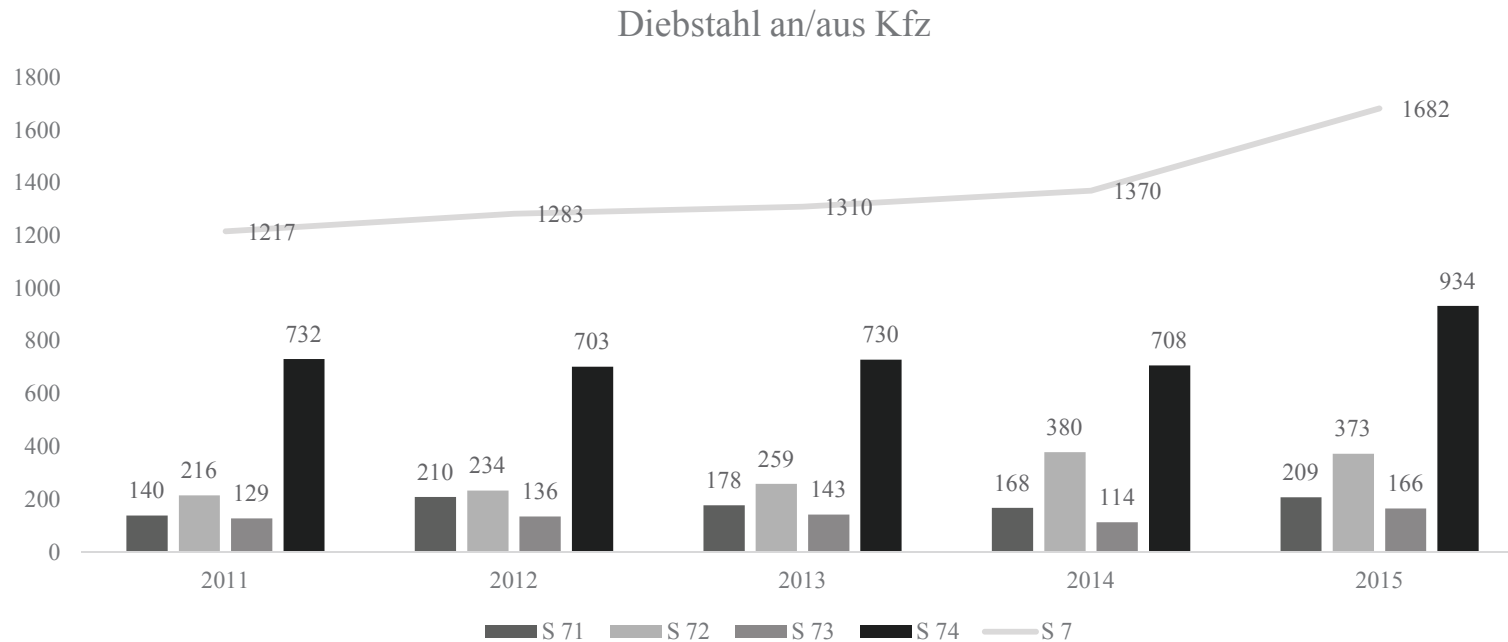
### Gefährliche und schwere KV auf Straßen, Wegen oder Plätzen



- Bei den KV-Delikten hat sich der positive Trend weiter fortgesetzt.



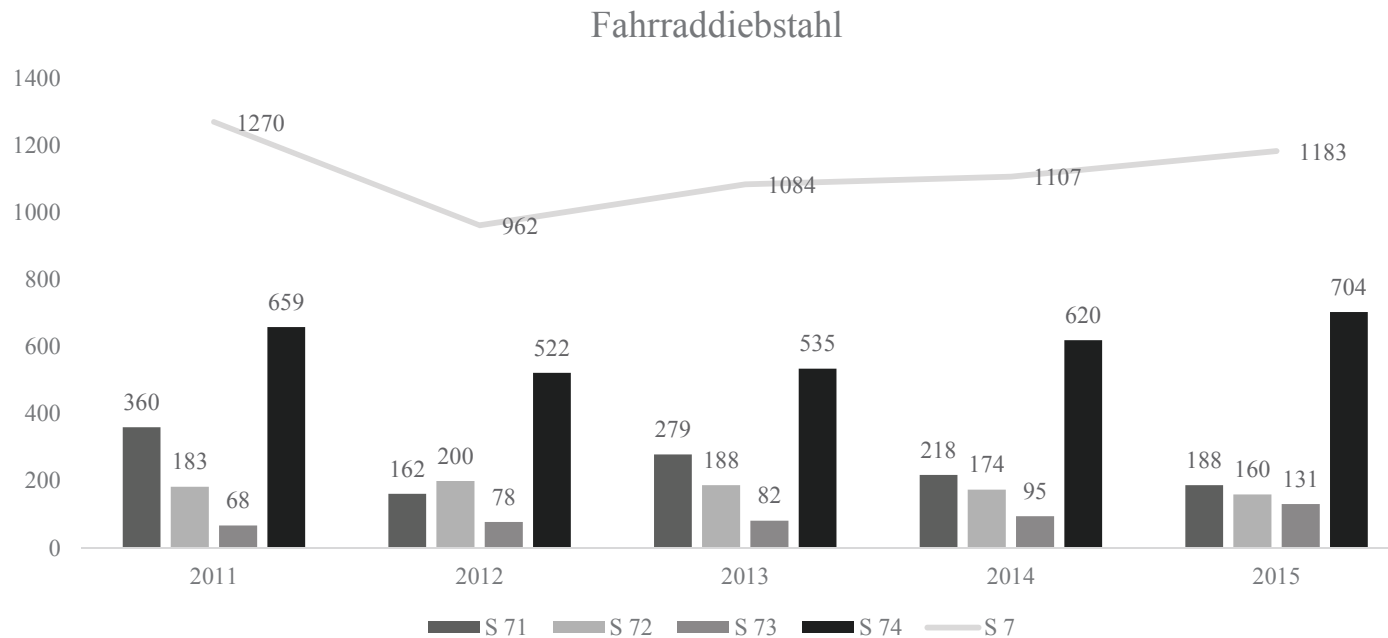
## Darstellung der aktuell wesentlichen Auffälligkeiten/Trends (TOP 5) in der jeweiligen Region



- Im Bereich Diebstahl an/aus Kfz ist ein stetiger Anstieg in der PI Süd zu verzeichnen.
- Insbesondere in der Neustadt (S 74) ist im Vergleich von 2014 zu 2015 eine Zunahme von +31,9% (226) zu verzeichnen.
- Die Schwerpunkte der Taten liegen im innenstadtnahen Bereich entlang der Weser einschließlich Stadtwerder (insbesondere bei Veranstaltungen) sowie rund um den Flughafen!



## Darstellung der aktuell wesentlichen Auffälligkeiten/Trends (TOP 5) in der jeweiligen Region



- Bei den Fahrraddiebstählen ist nach 2012 mit 962 Taten ein stetiger Anstieg zu verzeichnen.
- Während in den Bereichen Huchting (S 71) und Kattenturm (S 72) ein leichter Rückgang zu beobachten ist, steigen die Taten in Woltmershausen (S 73) und Neustadt (S 74) an.
- Insbesondere die bauliche Gestaltung der Neustadt (Vorgärten etc.) trägt zur hohen Anzahl der Fahrraddiebstähle bei.



# **Beiratssitzung am 21. April 2016**

## **Top 5 Anforderungen des Beirats an Wettbewerb zu Stadtstrecke/Deich - Beschlussvorschlag**

Der Beirat Neustadt begrüßt das gewählte Verfahren der Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung um die Deichcharta zu erstellen.

Der Beirat Neustadt stimmt zu, die Deichcharta zur Grundlage für die Ausschreibung des Wettbewerbs für die Gestaltung der Stadtstrecke zu machen.

Der Beirat Neustadt spricht sich dafür aus, nach Abschluss des Wettbewerbs zeitnah eine Bürgerinformationsveranstaltung durchzuführen, auf der das Ergebnis des Wettbewerbs präsentiert wird und ein Vergleich der in der Deichcharta formulierten Anforderungen mit dem Wettbewerbsergebnis vorgenommen wird. Insbesondere soll bei dieser Veranstaltung erläutert werden, warum Anliegen der Deichcharta nicht umgesetzt wurden.

Der Beirat Neustadt erwartet, dass in der Umsetzung der Gestaltung der Stadtstrecke noch Veränderungen des Wettbewerbsergebnisses möglich sind.

Bremen, 16. April 2016

Beiratssitzung am 21.04.2016

Top 5 Anforderungen des Beirats an den Wettbewerb zu Stadtstrecke/Deich

## **Die Linke/Piraten**

### Beschlussvorschlag:

Der Beirat Neustadt begreift die Stadtstrecke mit der mächtigen, aus 133 Platanen bestehenden Baumreihe als eine den Stadtteil seit vielen Jahrzehnten prägende grüne Achse, der in vielerlei Hinsicht eine hohe städtebauliche Bedeutung über die Neustadt hinaus zukommt.

Ein Kahlschlag dieser fast 2 km langen grünen Achse würde den stadtteilprägenden Charakter der Stadtstrecke und damit die Neustadt in vielerlei Hinsicht negativ verändern. Dieser Eindruck könnte auch durch das Anpflanzen neuer, allenfalls mittelgroßer Bäume (siehe Machbarkeitsstudie) über Jahrzehnte nicht kompensiert werden.

Vor diesem Hintergrund weist der Beirat Neustadt die angeblich alternativlose sog. „Vorzugsvariante“, die das Fällen der Platanen vorsieht und auf die das Beteiligungsverfahren und die Deichcharta gründet, zurück.

Der Beirat spricht sich dafür aus, die Varianten der „Machbarkeitsstudie“, die den Erhalt eines Großteils der vorhandenen Platanen vorsehen und die Anforderungen des Hochwasserschutzes grundsätzlich erfüllen (S. 38 Machbarkeitsstudie) in die Ausschreibung des Wettbewerbs für die Gestaltung der Stadtstrecke aufzunehmen.

Neben dem Erhalt der Platanen und der städtebaulichen Qualität der Stadtstrecke kommen diese Varianten der Auffassung des Beirates entgegen, dass in der Neustadt keine weitläufige Uferpromenade analog zur Schlachte entstehen soll. Der grüne Charakter des Neustädtischen Weserufers kann so weitgehend erhalten bleiben und gleichzeitig wird mehr stadtplanerischer Gestaltungsspielraum für den oberen Deichbereich gewonnen. Dadurch kann dieser Bereich entsprechend den Vorstellungen der Deichcharta auch besser an die Neustadt angeschlossen werden und dieser Bereich gewinnt deutlich an Aufenthaltsqualität.

Entsprechend fordert der Beirat Neustadt den Senator Umwelt, Bau und Verkehr auf, die Ausschreibung für die Gestaltung der Stadtstrecke nicht auf die sogenannte Vorzugsvariante und damit dem Fällen aller Bäume zu gründen, sondern die Varianten mit Baumerhalt und entsprechend kleinerer Uferpromenade miteinzubeziehen.